

Bäume und Klimawandel

Straßenbäume bringen ein Stück Natur in die Stadt.

Für viele Insekten und Vögel sind Bäume in unseren Straßen ein wichtiger Lebensraum. Durch die Bäume erleben die Menschen die Jahreszeiten.

Straßenbäume sorgen für ein individuelles Wohnumfeld, mit dem sich die Bürger identifizieren können. Bäume tragen zum Wohlbefinden der Menschen bei: „Wer einen Baum vor der Haustür hat, weiß wo er zu Hause ist“.

Den Klimawandel können wir nicht mehr wegdiskutieren. Das dichtbesiedelte Nürnberg muß sich insbesondere auf heiße und längere Hitzeperioden einstellen.

Mehr Grün in der Stadt ist eine der einfachsten und effektivsten Methoden, um die Stadt an den Klimawandel anzupassen.

Natürliche Klimaanlage

Dabei können Straßenbäume einen wichtigen Beitrag leisten:

- ◆ Straßenbäume nehmen das Treibhausgas Kohlendioxid auf und produzieren Sauerstoff,
- ◆ Straßenbäume spenden im Sommer Schatten;
- ◆ Straßenbäume verdunsten Wasser und kühlen dabei die Umgebung ab.

Straßenbäume sind natürliche Klimaanlagen. Wir sollten sie nutzen, um dem Klimawandel zu begegnen



Jamnitzer Platz - Gostenhof

Projektgruppe Straßenbäume

Die Projektgruppe Straßenbäume wurde 1992 vom Bund Naturschutz in Nürnberg gegründet. Seit 1998 arbeiten wir in der Agenda21 der Stadt Nürnberg mit.

Wir engagieren uns für mehr Straßenbäume in Nürnberg und für eine bessere Pflege der Bäume.

Als Lobbyisten für Straßenbäume führen wir öffentliche Aktionen durch, bemühen uns um Einflußnahme auf Politik und Verwaltung und werben bei Bürgern und Verbänden für unser Anliegen.

Ansprechpartner der Projektgruppe:

Mathias Schmidt
Tel. 0911/457606
E-Mail: Mathias-Kai.Schmidt@t-online.de

Oliver Schneider
Tel. 0911/4622497
E-Mail: Oliver_W_Schneider@gmx.de

Die in dieser Druckschrift verwendeten Daten und Informationen basieren auf einer Zulassungsarbeit von Herrn Dominik Schuster vom 1.4.2011;

Die Arbeit wurde im Rahmen des Nürnberger Projektes „Die Nürnberger Anpassungsstrategie zum Klimawandel – am Beispiel von innerstädtischen Gebieten“ angefertigt.

Eingebettet ist dieses Modellprojekt in das Bundesforschungsvorhaben „Urbane Strategien zum Klimawandel“.

Quellenangabe Luftbild (nebenstehend):
Staatliches Vermessungsamt Nürnberg.

V.i.S.d.P. Mathias Schmidt

Projektgruppe
Straßenbäume

Bund
Naturschutz
in Bayern e.V.

Nürnberg's Westen braucht mehr Straßenbäume



Übersicht des Nürnberger Westens



Nürnberg's Westen im Umbruch

Nürnberg's Westen erstreckt sich vom Plärrer im Osten bis zur Stadtgrenze zu Fürth im Westen. Auf einer Fläche von 4,5 km² (2,4 % der Gesamtstadt) leben rd. 30.000 Menschen (d.h. 6 % der Gesamtbevölkerung Nürnberg's). Nürnberg's Westen wird von 34,1 km Straßen erschlossen; Die „Magistrale“ Fürther Straße durchzieht das Gebiet auf einer Länge von 3,9 km von Osten nach Westen. Nürnberg's Westen mit seinen Stadtteilen Gostenhof, Kleinweidenmühle, Eberhardshof, Muggenhof und Doos ist ein Stadtgebiet im permanentem Umbruch: Neben den dichtbesiedelten, lebendigen Wohngebieten in Gostenhof richtet sich das Interesse der Stadtplaner in letzter Zeit verstärkt auf das Gebiet westlich der Maximilianstraße, wo nach dem Niedergang großer Unternehmen (z.B. Quelle) große Flächen brach liegen und neu belebt werden sollen.

Defizit an Grün- und Freiflächen

Kennzeichnend für die gesamte Weststadt ist ein **hohes Defizit an Grün- und Freiflächen und an Straßenbäumen**. Die Stadt Nürnberg hat in der letzten Zeit eine ganze Reihe von Projekten und Programmen in die Wege geleitet, um die Weststadt wirtschaftlich und kulturell und als Ort zum Wohnen, Arbeiten und Leben zu erhalten. Dieser „Stadtumbau West“ wird mit Bundesmitteln gefördert.

Das Anliegen der Projektgruppe Straßenbäume ist es, dass beim „Stadtumbau West“ genügend Straßenbäume vorgesehen werden.

Mehr Straßenbäume für Nürnberg's Westen!

Zum 31.12.2010 waren im amtlichen Baumkataster der Stadt Nürnberg 25.993 Straßenbäume erfasst.

Im Vergleich zu anderen deutschen Großstädten steht Nürnberg damit extrem schlecht da – z.B.



Nürnberg steht auf Rang 12 unter 12 vergleichbaren Städten in Deutschland!!

In Nürnberg müssen sich im Durchschnitt rd. 19 Einwohner einen Straßenbaum teilen. In der Weststadt sieht es noch schlechter aus: Hier kommt auf 28 Bürger ein Baum. Insgesamt stehen **in der Weststadt 1068 Straßenbäume**.

Drastische Unterschiede

Dabei sind die Unterschiede von Distrikt zu Distrikt und von Straße zu Straße sehr groß: Während z.B. die Fürther Straße auf der ganzen Länge mit zwei bis drei Reihen Straßenbäumen ausgestattet ist, stehen im Westen der Adam-Klein-Straße überhaupt keine Bäume. Die Muggenhofer Straße ist im ihrem Westteil bis zur Raabstraße mit einer Reihe Straßenbäumen versehen und im östlichen Teil bis zur Maximilianstraße sind Bäume fehlend.

Ganz drastisch zeigen sich die Unterschiede bei den Parallelstraßen Beckstraße und Murrstraße: die Beckstraße ist vorbildlich mit Straßenbäumen bestückt, in der Murrstraße findet sich kein einziger Baum.

Hohes Potential für Straßenbäume

Natürlich ist nicht jede Straße geeignet, um Straßenbäume zu pflanzen. Aber das Potenzial – gerade in der Weststadt – ist riesengroß. Wie eine im April 2011 fertig gestellte Studie zeigt, bieten die Straßen **in der Weststadt Platz für weitere 2164 Baumstandorte**. (Einschränkend muß angemerkt werden: Die genannte Studie berücksichtigt nur die „oberirdischen“ Verhältnisse, wie Straßenquerschnitte, Abstände zu Straßenkreuzungen, Einfahrten etc. Nicht untersucht wurden die „unterirdischen“ Verhältnisse, also die Einschränkungen, die sich aus Kabeln, Rohrleitungen und Kanälen im Untergrund ergeben).

Aus Erfahrung wissen wir, das letztlich nur 20 bis 30 Prozent der „oberirdisch“ gefundenen Standorte für die Pflanzung von Straßenbäumen geeignet sind.

Deshalb fordern wir, dass beim „Stadtumbau West“ mindestens 500 bis 600 neue Straßenbäume gepflanzt werden.

